

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830**

327 (25.11.1830)

## Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 327.

### Dänemark.

Kopenhagen, den 9. Nov. Nach dem Bericht des Kapitan Graah über das östliche Grönland hat er auch nicht die unbedeutendsten Trümmer oder sonst eine Spur von früherer Bildung vorgefunden. Auch stimmte der Umriss der Küste, den er genau aufgezeichnet hat, durchaus nicht mit der Darstellung überein, die man noch von dem alten Grönländischen Bischof der sogenannten Ostküste hat; weshalb Graah es nun für entschieden ansieht, daß jene Kolonie nicht im Osten des Kap's Farewell, sondern im Distrikt Julianehaab gelegen gewesen ist. Er hat aber die wenigen Bewohner jener Küste noch verschiedener von den Esquimaux gefunden, als es das gemischte Geschlecht im Distrikte Julianehaab schon ist; die Kopfgestalt und der feinere Wuchs macht sie mehr dem Nordeuropäer ähnlich. Sie haben eine reine helle Hautfarbe, auch öfters braunes Haar.

### Vereinschiedene.

Man berechnet, daß seit der Eröffnung der Eisenbahn von Liverpool nach Manchester bis zum 15. Oktober nicht weniger als 50,000 Passagiere den Weg gemacht haben; dagegen sind 14 Landkutschen, welche diesen Weg fuhren, ungeachtet man die Preise bedeutend herabgesetzt hatte, eingegangen, wodurch die Regierung, da jede täglich 15 Schill. Abgabe erlegen mußte, beinahe 4000 Pf. Sterl. jährlicher Einkünfte verliert. Gegenwärtig fahren noch 12 Kutschen auf dem Wege zwischen Manchester und Liverpool; man glaubt indes nicht, daß sie sich gegen die Eisenbahn lange werden halten können.

### Dienstnachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, die Pfarrei Neukirch (Bezirksamts Triberg) dem Pfarrer Jung zu übertragen. Hierdurch kommt die Pfarrei Niederwasser im nämlichen Amtsbezirk, mit einem Einkommen von 470 fl. in Erledigung, um welche sich die Kompetenten nach der Verordnung vom Jahr 1810, Regierungsblatt 38, insbesondere Art. 4, zu melden haben.

Allerhöchstdieselben haben ferner gnädigst geruht, die Pfarrei Schonach (Bezirksamts Triberg) dem Pfarrer Dthmar Kaltenbach zu übertragen. Hierdurch kommt die Pfarrei Eschbach (im Bezirksamte Staufsen), mit einem beiläufigen Einkommen von 600 fl. in Geld, Naturalsum und etwas Güterertrag in Erledigung, um welche sich die Kompetenten nach der Verordnung vom Jahr 1810, Reg. Bl. Nr. 38, insbesondere Art. 4, zu melden haben.

Die fürstl. Fürstenberg'sche Präsentation des Kuratkaplan Adam Heinemann in Wasen auf die Pfarrei Dögingen hat die Staatsgenehmigung erhalten. Dadurch

ist die Kuratkaplanei Wasen, Filial der Pfarrei Heudenhofen (Amts Häfingen), mit einem beiläufigen Ertrage von 300 fl. baar nebst Benutzung einiger Güterstücke, erledigt. Die Bewerber um diese Pfründe haben sich bei der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg, als Patron, zu melden.

Durch die Inrubefetzung des Schullehrers Walz ist der Schul- und Meßnerdienst in Bauerbach (Amts Bretten), mit einem beiläufigen Ertrage von 224 fl. an Geld und Naturalien, jedoch mit der Verbindlichkeit, dem pensionirten Schullehrer auf Lebenszeit jährlich 100 fl. davon in Quartallraten zu verabreichen, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich vor schriftmäßig bei dem Murg- und Pfingstkreisdirektorium zu melden.

Der katholische Schuldienst zu Oberweyer (Amts Bühl) ist dem Schullehrer Benedikt Mayer in Bernau-Zimmerthal übertragen, und dadurch der Schuldienst an dem letztern Orte (Amts St. Blasien), mit einem Ertrage von 114 fl., erledigt worden. Die Bewerber um denselben haben sich bei dem Dreisamtkreisdirektorium zu melden.

### Literarische Anzeigen.

Bei Metzler in Stuttgart erschienen so eben:

Das Römische Recht, nach seinen allgemeinen Grundsätzen dargestellt und erläutert an der Hand der Gesetze und Rechtsalterthümer, im Grundrisse, zum Gebrauche bei Vorlesungen, von M. S. Mayer, außerordentlichem Prof. der Rechte zu Tübingen. gr. 8. 4 fl. 12 kr.

Die Litis Contestatio, geschichtlich dargestellt von M. S. Mayer. 1ste Abtheil. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Zu erhalten in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Tübingen, Bezirksamts Eppingen. [Früchte-Versteigerung.] Mittwoch, den 1. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in diesem Behntverwaltungsgebäude

2	Mtr. 8	Sester	Weizen,		
240	—	—	Dinkel,		
2	—	—	Einforn,		
70	—	—	Haber,		
11	—	—	Wintergerste,		
—	—	—	Weizen,		
—	—	—	Linsen,		
3	—	—	Kern und		
12	—	—	Magsaamen,		

1828r und 1830r Gewächs, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Tübingen, den 20. Nov. 1830.

Grundherrl. Behntverwaltung.  
Hahn.

Karlsruhe. [Verbe. Versteigerung.] Nächsten Montag, den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im Kasernenhofe zu Götzsaut mehrere austrangirte Artillerie-Meis- und Zugpferde gegen baare Bezahlung, öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 24. Nov. 1830. N. A. v. Froben, Reg. Quartiermeister.

Heberlingen. [Straferkenntniß.] Da Joseph Anton Hirn von Mahlspüren, Soldat bei Großherzog. Bad. Linieninfanterieregiment Markgraf Wilhelm Nr. 2, nunmehr Nr. 3, Garnison Konstanz, 1ster Füsilierkompagnie, sich auf die öffentliche Vorladung vom 3. Nov. 1828 weder bei der unterzeichneten Stelle, noch bei seinem Regimentstommando gestellt hat, so wird er hienit des Verbrechens der Desertion für schuldig erklärt, desfalls des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, welche Strafe auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll. Die persönliche Bestrafung wird nebenbei vorbehalten.

Was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Heberlingen, den 28. Okt. 1830. Großherzogliches Bezirksamt. Böttlin.

Lahr. [Straferkenntniß.] Der von seinem Regimente sich entfernt habende Jakob Armbruster von Allmannsweier hat sich auf die öffentliche Vorladung vom 5. August d. J. nicht sirt. Er wird deshalb der Desertion für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und die gesetzliche Geldstrafe bei dereinstigem Vermögensanfall, so wie die persönliche Bestrafung im Betretungsfall vorbehalten.

Lahr, den 24. Okt. 1830. Großherzogliches Bezirksamt. Lang.

Lahr. [Ediktalladung.] Gustav Hugo, Bürger und Bierbrauer von Lahr, welcher sich im Jahr 1819 nach Nordamerika begab, und seit 4 Jahren keine Nachricht mehr von sich gab, wird aufgefordert, sich binnen 12 Monaten zu sirtren, widrigenfalls er für verschollen erklärt werden wird.

Lahr, den 3. Nov. 1830. Großherzogliches Bezirksamt. Lang.

Sinsheim. [Ediktalladung.] Die Gebrüder Peter Wörschel und Johann Georg Wörschel von Sinsheim, welche schon über vierzig Jahre lang von hier abwesend sind und deren Aufenthalt unbekannt ist, resp. deren Erben, werden hienit aufgefordert, sich binnen einem Jahr zur Empfangnahme ihrer in 105 fl. 4 kr. bestehenden elterlichen Erbtheile dahier bei Amt zu melden, widrigenfalls sie als verschollen erklärt und die besagten Erbtheile ihren sich darum gemelbet habenden nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Sicherheitsleistung, ausgefolgt werden.

Sinsheim, den 9. Okt. 1830. Großherzogliches Bezirksamt. Sichel.

Karlsruhe. [Ediktalladung.] Barbara, geborne Nag von Mühlburg, ist mit ihrem Ehemann, Georg Schweinfurth, ohngefähr im Jahr 1802 nach Ungarn ausgewandert, und hat seitdem nichts mehr von sich hören lassen. Dieselbe wird daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zum Empfang ihres in 86 fl. 4 1/4 kr. bestehenden Ver-

mögens zu melden, widrigenfalls dasselbe ihren nächsten Anverwandten, gegen Kaution, ausgefolgt werden wird.

Karlsruhe, den 5. Nov. 1830. Großherzogliches Landamt. v. Fischer. Val. Guld.

Offenburg. [Ediktalladung.] Johannes Eche von Zell, welcher seit dem Jahr 1794 als Soldat abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, sich zum Empfang seines Vermögens binnen Jahresfrist dahier zu melden, ansonst derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen unter die sich darum gemelbet habenden nächsten Verwandten, gegen Kautionleistung, in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Offenburg, den 15. Nov. 1830. Großherzogliches Oberamt. Drff.

Mosbach. [Ediktalladung.] Der verheirathete Bürger Heinrich Ritter von Münsbach, gebürtig von Obergimpern, welcher sich schon seit sieben Jahren von Haus entfernte, ohne daß dessen Aufenthalt bekannt ist, wird andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich Nachricht zu geben, und seine auf Zahlung bringende Gläubiger zufrieden zu stellen, widrigen er für verschollen erklärt und sein auf 1472 fl. taxirtes Vermögen zur Bezahlung seiner Gläubiger verwendet werden würde.

Mosbach, den 6. Nov. 1830. Großherzogliches Bezirksamt. Dreper.

Eppingen. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des Andreas Nittlinger von Hilsbach wird Cant erkannt, und die Vornahme der Schuldenliquidation auf Donnerstag, den 25. Dez. l. J., Vormittags 9 Uhr, festgesetzt. Alle Gläubiger des erwähnten Schuldners haben an gebachtem Termin ihre Forderungen um so gewisser dahier anzumelden, als sie sonst damit von der Masse ausgeschlossen werden.

Eppingen, den 19. Nov. 1830. Großherzogliches Bezirksamt. Ortallo.

Lauberbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Es wird gegen Joseph Schleichler von Großrindersfeld Cant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, 30. Nov. d. J., Morgens 8 Uhr, festgesetzt; wobei sämtliche Gläubiger ihre Forderungen, bei Vermeidung des Masseauschlusses, anzubringen haben.

Lauberbischofsheim, den 10. Nov. 1830. Großherzogliches Bezirksamt. Bach.

Bruchsal. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des Edw. Herz Marx von Heidelberg, haben wir Cant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag, den 16. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Dessen Gläubiger haben entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu dieser Zeit dahier, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, ihre Forderungen und etwaigen Zugrechte zu begründen.

Bruchsal, den 27. Oktober 1830. Großherzog. Oberamt. Gemehl.